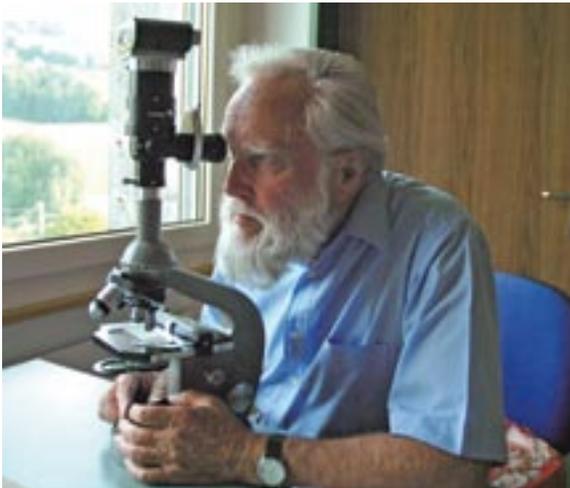


## Nachrichten

### Pater Dr. Otto Appert (1930 – 2012)

Am 29. Mai 2012 ist Otto Appert, Korrespondierendes Mitglied der DO-G seit 1977, verstorben. Otto Appert wurde am 31. August 1930 in Wangen/Schwyz geboren. Nach dem Abitur hat er ein philosophisch-theologisches Studium ergriffen und ist 1958 als Missionar nach Südwest-Madagaskar entsandt worden. Schon während des Studiums weckten erste Funde einer obermiozänen Flora im luzernischen Sulzigtobel sein Interesse an der Paläontologie. In Madagaskar entdeckte er zusammen mit Kollegen im Gebiet von Morombe eine überaus ergiebige paläontologische Fundstelle, die er



Pater Dr. O. Appert am Mikroskop in seinem Arbeitszimmer im Missionsseminar Werthenstein (17.6.2005). Foto: P. Hauff

über mehrere Jahre selbst ausbeutete und dabei sehr viel Material sammelte. Obwohl als Priester sehr engagiert, fand er die Zeit, dieses Material auch auszuwerten. Seine erste umfangreiche Arbeit dazu (erschieden in den Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen 94, 1973) wurde vom Laboratoire de Paléobotanic der Université Pierre et Marie Curie, Paris, als Dissertation anerkannt, eine großartige Auszeichnung für einen Autodidakten.

Von 1973 bis 1990 war Appert wieder als Missionar und Forscher in Madagaskar tätig, wo er unter anderem *Glossopteris*-Floren des Perms entdeckte und insgesamt 16 neue fossile Pflanzengattungen bzw. -arten beschrieb. Aber auch als exzellenter Kenner der madagassischen Vogelwelt hat sich Appert einen Namen gemacht. Eine Vogelart, der Appertbühlbül *Phyllastrephus apperti*, sowie die rezente Pflanzengattung *Appertiella* wurden ebenso nach ihm benannt wie die aus dem Perm Madagaskars stammende Insektengattung *Appertia*. In Anerkennung seiner großartigen Leistungen wurde Appert zum Chevalier de l'Ordre National durch die Republik Madagaskar (1994) ernannt und erhielt die Amanz-Gressly-Auszeichnung durch die Schweizerische Paläontologische Gesellschaft (2004). Zudem zeugen zahlreiche Einladungen zu Vorträgen an Universitäten und internationalen Kongressen, so auch beim 18. Internationalen Ornithologen-Kongress in Moskau, von seiner Anerkennung als Ornithologe und Paläontologe.

Franz Bairlein (gekürzte Fassung eines Textes von Prof. Dr. Urs Glutz von Blotzheim)

### Neuer Vogel-Kurator am Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig Bonn

Am 30. September 2012 geht Frau Dr. Renate van den Elzen nach 38 Dienstjahren in der Sektion Ornithologie am Zoologischen Forschungsmuseum Alexander in Bonn in den Ruhestand. Ihr Nachfolger wird Dr. Till Töpfer, langjähriger Mitarbeiter in der ornithologischen Abteilung der Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen, Dresden. In der DO-G engagierte sich Renate van den Elzen über viele Jahre unter anderem als Schriftführerin (1990 bis 1996) und als 2. Vizepräsidentin (2002 bis 2009).

Die Redaktion



Foto: privat